

Medienmitteilung

Swiss Green Economy Symposium: Nachhaltige Erfolgsrezepte für die Schweiz

Wie kaum eine zweite Nation ist die Schweiz prädestiniert, vom Boom der Green Economy zu profitieren. Technologische Kompetenzen, Ausbildungsgrad, Qualitätsverständnis sowie das vorhandene grüne und soziale Bewusstsein bringen die Schweiz in eine Top-Position und eröffnen neue Chancen für die Wirtschaft – im Inland und auf dem Weltmarkt. Am Swiss Green Economy Symposium wird heute über nachhaltige Erfolgsrezepte für die Schweiz diskutiert.

Winterthur, 13. November 2014

Was ist das Potenzial einer ökologischen Schweizer Wirtschaft auf dem Weltmarkt und in der Schweiz? Diese Frage ist der Ausgangspunkt für das Swiss Green Economy Symposium vom Donnerstag 13. November 2014 in Winterthur, an dem rund 500 Personen teilnahmen.

Die Schweiz ist mit ihrer hoch entwickelten Industrie prädestiniert, vom Boom der Grünen Wirtschaft zu profitieren. Weshalb das so ist, zeigt sich am Swiss Green Economy Symposium. Führende Unternehmerinnen und Unternehmer, Politikerinnen und Politiker sowie Vertreterinnen und Vertreter von Nichtregierungsorganisationen diskutieren über Erfolgsgeschichten und gesellschaftliche Verantwortung. Damit wird das Swiss Green Economy Symposium seiner Rolle als wichtigste Plattform des offenen Austauschs über unternehmerisch gelebte Nachhaltigkeit vollauf gerecht.

Bundesrat Johann Schneider-Ammann spricht von «Cleantech» als Zauberwort in aller Munde: «Angesichts der weltweit wachsenden Bevölkerung und der knappen Ressourcen rücken innovative technische Lösungen in den Mittelpunkt. Ich bin überzeugt, dass unsere Wirtschaft dafür gut aufgestellt ist. Die Zukunft für sie heisst SMART: schnell, mutig, agil, robust und tough.» Die Rezepte der Zukunft seien neue industrielle Lösungen zum schonungsvollen und gleichzeitig wirtschaftlich rentablen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

Matthias Bölke, Schweiz-CEO von Schneider Electric und Feller, zeigt in seinem Referat auf, wie modernes Energiemanagement die Energiebilanz verbessert und zudem die Effizienz erhöht. «Wer Digitalisierung und Energiemanagement richtig nutzt, wirtschaftet nachhaltiger und hat einen Wettbewerbsvorteil. Für die Schweizer Wirtschaft leistet modernes Energiemanagement somit einen Beitrag zur Standortsicherung, fördert Innovation und Nachhaltigkeit.» 70 Prozent des weltweiten Umsatzes erzielt Schneider Electric mit Green Premium-Produkten.

Swisscom-CEO Urs Schaeppi begründet in seinem Referat das Engagement des ICT-Unternehmens im Bereich Nachhaltigkeit. «Nachhaltiges Wirtschaften und langfristige Verantwortung gehören zu unseren zentralen Werten, sind Teil unserer DNA», so Schaeppi. „Dank modernen ICT-Lösungen können wir etwa in den Bereichen Klimaschutz, mobiles Arbeiten, Medienkompetenz und Gesundheit einen wichtigen Beitrag zur Gesellschaft leisten.“ Swisscom gehört heute zu den fünf nachhaltigsten Telekommunikationsunternehmen Europas.

Für Dr. Bruno Oberle, den Direktor des Bundesamtes für Umwelt BAFU, ist die Grüne Wirtschaft eine Notwendigkeit für die Welt und eine Chance für die Schweiz. «Es braucht einen Keil, um insbesondere in der Schweiz den steten Anstieg des ökologischen Fussabdrucks zu bremsen», sagte er in Winterthur. «Die grüne Wirtschaft ist dabei ein wichtiges Puzzleteil.»

Patrick Camele, CEO der SV Group, erklärt in seinem Referat, wie es das in der Gemeinschaftsgastronomie tätige Unternehmen geschafft hat, dass Nachhaltigkeit heute ein Teil des Produktmixes ist. «Wir haben die ökologische Nachhaltigkeit ins Geschäftsmodell integriert und bieten heute konkrete Produkte und Programme an», sagt Camele. «Viele unserer Kunden setzen ebenfalls auf eine authentische Nachhaltigkeitsstrategie, da passt unsere Positionierung natürlich sehr gut dazu.»

Das Swiss Green Economy Symposium pflegt auch den Austausch: In spannenden Streitgesprächen begegnen sich Christian Frutiger, der Public-Affairs-Verantwortliche von Nestlé, und Andrea Hüssler, Leiterin Fachbereich Konsum bei der Erklärung von Bern. Der grüne Nationalrat Bastien Girod trifft auf dem Podium auf Carlo Mischler, CEO von Swiss Steel.

Als integraler Bestandteil des Symposiums findet **unter dem Aspekt Kunst & Nachhaltigkeit eine Begleitausstellung zum Thema Wasser** statt. Die Ausstellung zeigt Werke der renommierten Winterthurer Kunstschaaffenden Manuela Fischer, Erwin Schatzmann und Heinz Staffelbach. Anhand von Fotografie, Skulptur und Video erweisen sie dem Element Wasser ihre Referenz. Die Exponate sind Teil künstlerischer Langzeitprojekte, welche Natur nicht einfach als Inspirationsquelle und Vorlage nutzen, sondern daraufhin angelegt sind, einen Beitrag zum Schutz und Erhalt der Umwelt zu leisten.

Weitere Stände der Ausstellung befassen sich mit den Themen E-Mobilität, Klima sowie Energie- und Ressourceneffizienz.

Weitere Auskünfte zum Swiss Green Economy Symposium erteilt Ihnen gerne:
Kuno Spirig, info@lifefair Tel. 079 890 65 54, Fuhrstrasse 31, 8820 Wädenswil

((Footer))

Über das Swiss Green Economy Symposium

Das Swiss Green Economy Symposium vereinigt einmal pro Jahr die Spitzen von Politik, Wirtschaft und NGO. Es ist die wichtigste Plattform des offenen Austauschs über die unternehmerisch gelebte Nachhaltigkeit und das Potenzial einer ökologischen Schweizer Wirtschaft auf dem Weltmarkt. Organisiert wird das Swiss Green Economy Symposium von Economiesuisse, vom Schweizer Ableger des UN Global Compact, von der internationalen Handelskammer ICC und dem Nachhaltigkeitsforum Life Fair.